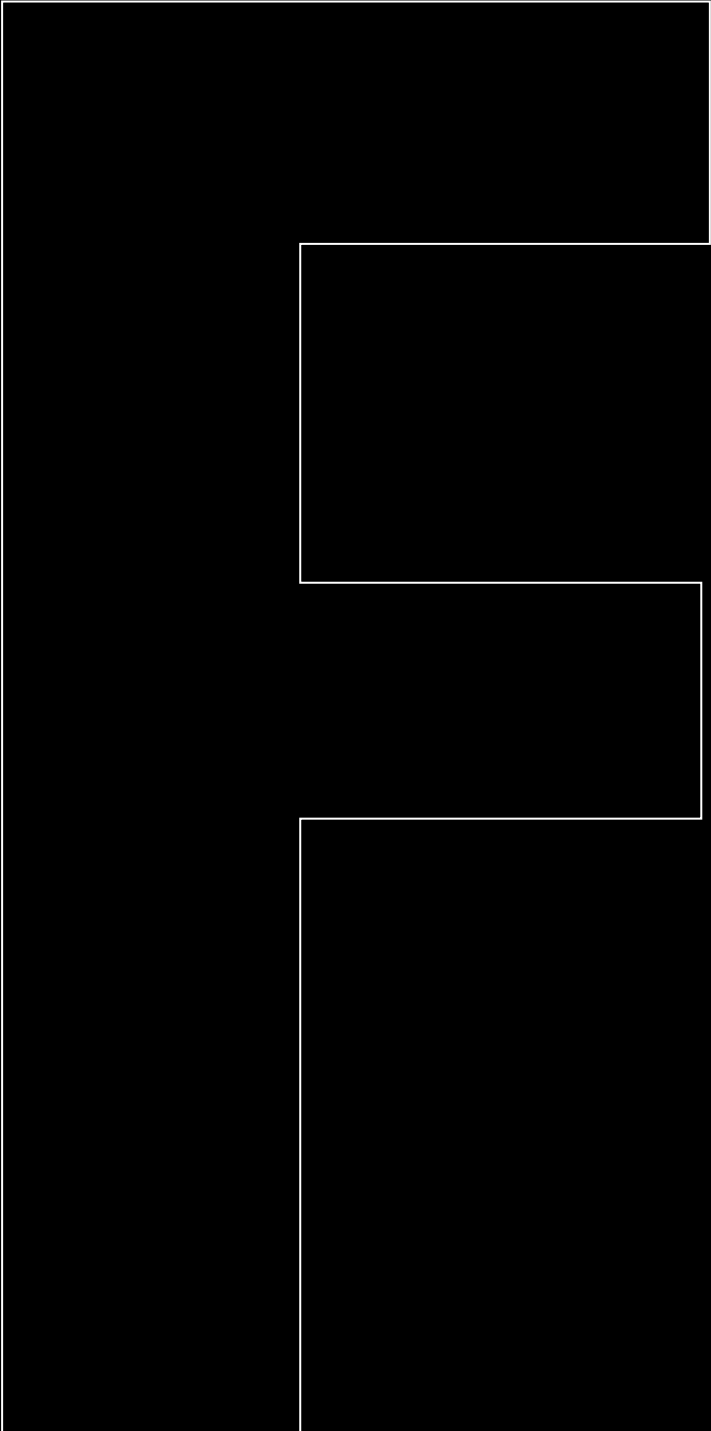




# PRÄLUDIUM

# *PRELUDE*

# ZUM GELEIT



## AS A PRELUDE

Ingeborg Schramm-Wölk

Präsidentin der FH Bielefeld  
President of the Bielefeld UAS

Am 1. August 2021 ist die FH Bielefeld 50 Jahre alt geworden. Nun halten Sie die Festschrift ›50 Jahre Zukunft‹ in Ihren Händen. Der Titel lässt uns in den Sinn kommen, dass wir nach dem Gleichnis von Bernhard von Chartres (um 1120) wie Zwerge auf den »Schultern von Riesinnen und Riesen sitzen«<sup>1</sup> und die Früchte der Arbeit aller Kolleginnen und Kollegen genießen, die in den vergangenen 50 Jahren ihr Bestes gaben, um die FH Bielefeld zu dem zu machen, was sie heute ist. Wir ahnen, dass die Zukunft auch in der Vergangenheit schon immer mitgedacht wurde, um den optimalen Rahmen für Lehre und Forschung zu gestalten, und wir wissen, dass seit jeher mit weitem Blick Zukunftsfähigkeit angestrebt und fortschrittlich, zukunftsorientiert und wegweisend gehandelt wurde.

1 Vgl. dazu Walter Haug: Die Zwerge auf den Schultern von Riesen. Epochales und typologisches Geschichtsdenken und das Problem der Interferenzen, in: Ders.: Strukturen als Schlüssel zur Welt, Tübingen 1989, S. 86–109.

*On 1 August 2021, the Bielefeld UAS turned 50 years old. Now you are holding the commemorative publication ›50 Years of Future‹ in your hands. The title makes us think that, according to the parable of Bernard of Chartres (c. 1120), we are sitting like dwarfs on the »shoulders of giants«<sup>1</sup> and enjoying the fruits of the labour of all our colleagues who have given their best over the past 50 years to make the Bielefeld UAS what it is today. We suspect that the future has always been considered in the past as well, in order to create the optimal framework for teaching and research, and we know that future viability has always been strived for with a broad view and that progressive, future-oriented and pioneering actions have always been taken.*

1 Translated according to Walter Haug: Die Zwerge auf den Schultern von Riesen. Epochales und typologisches Geschichtsdenken und das Problem der Interferenzen, in: *ibid.*: Strukturen als Schlüssel zur Welt, Tübingen 1989, pp. 86–109.

Wir sehen uns gefordert, unsere eigenen Vorstellungen einzubringen. Unwillkürlich drängt sich der Gedanke an die nächsten 50 Jahre auf und wir ziehen respektvoll den Hut vor allen visionären Geistern, die es vermochten, weit in die Zukunft zu blicken.

Die Festschrift ›50 Jahre Zukunft‹, konzipiert und herausgegeben von Prof. Dr. Andreas Beaugrand, Mitglied des Fachbereichs Gestaltung unserer Hochschule, versammelt Autorinnen und Autoren der FH Bielefeld und aus ihrem erweiterten Umfeld: Studierende, Lehrende, Forscherinnen und Forscher, Absolventinnen und Absolventen sowie Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Politik. Es geht darum, »Aspekte der Zeit der FH Bielefeld zu diskutieren, ohne dabei ihre 50-jährige Geschichte mehr als nötig zu rekonstruieren«, wie es Andreas Beaugrand in einem Briefing-Papier an die Mitautorinnen und Mitautoren der Festschrift formuliert hat. Kritisch sollten wir uns mit den Begriffen Vorhersage, Planung und Prognose auseinandersetzen und gleichzeitig den Blick nach vorn auf die Zukunft des Hochschulwesens richten.

Der Umstand, dass Zukunft im allgemeinen Sprachgebrauch oft ein konstruierter Begriff ist, diene als Leitlinie der Gestaltung der Festschrift, für die der Grafikdesigner Alessandro Sommer, ein Absolvent unserer Hochschule, die Federführung übernommen hat. Typografie, Text- und Bildsprache arbeiten mit Reminiszenzen an die Vergangenheit, die neu und zukunftsweisend arrangiert werden, sodass ein »retrofuturistisches« Blätter- und Leseerlebnis ent-

We see ourselves challenged to contribute our own ideas. Involuntarily, thoughts of the next 50 years come to mind and we respectfully take our hats off to all the visionary spirits who were able to look far into the future.

The commemorative publication ›50 Years of Future‹, conceived and edited by Prof. Dr. Andreas Beaugrand, a member of the Faculty of Design at our University, brings together authors from the Bielefeld UAS and its extended environment: students, teachers, researchers, graduates and partners from business, science, culture and politics. The aim is to »discuss aspects of the time of the Bielefeld UAS without reconstructing its 50-year history more than necessary«, as Andreas Beaugrand put it in a briefing paper to the co-authors of the commemorative publication. Critically, we should look at the terms prediction, planning and forecasting while looking ahead to the future of higher education.

The fact that the future is often a constructed concept in common parlance served as a guideline for the design of the commemorative publication, for which graphic designer Alessandro Sommer, a graduate of our University, took the lead. Typography, text and visual language work with reminiscences of the past, which are arranged in a new and forward-looking way, so that a »retrofuturistic« page-turning and reading experience is created – a gem with a silver finish and creative inner life, which encourages remembrance and reflection and at the same time reflection on future perspectives. Let us follow David Foster Wallace's

steht – ein Kleinod mit Silberveredelung und kreativem Innenleben, das zu Erinnerung und Reflexion und zugleich zum Nachdenken über zukünftige Perspektiven anregt. Folgen wir dabei der ›Anstiftung zum Denken‹ von David Foster Wallace<sup>2</sup> – mit Aufmerksamkeit, Offenheit, Disziplin, Mühe und Empathie, mit »Kopf, Herz und Hand«, wie das Motto des Fachbereichs Gesundheit lautet, und schaffen wir so mit Menschlichkeit, Humor und Unvoreingenommenheit neue Freiräume und Möglichkeitsträume für die Zukunft. »Die Atmosphäre der Aufregung, die aus phantasievoller Betrachtung entsteht, verwandelt Wissen. Eine Tatsache ist nicht länger eine nackte Tatsache: Sie ist ausgestattet mit all ihren Möglichkeiten. Sie belastet nicht länger unser Gedächtnis: Sie erfüllt uns mit Energie als Dichter unserer Träume und als Architekt unserer Zwecke. Phantasie ist nicht von den Tatsachen zu scheiden: Sie stellt einen Weg dar, die Tatsachen zu erhellen.«<sup>3</sup> Das ist ein guter Weg für die FH Bielefeld, der ich mit einem Dank an alle, die sich für das 50-jährige Jubiläum unserer Hochschule engagiert haben, im Namen des gesamten Präsidiums eine gedeihliche Zukunft wünsche. Und Ihnen wünsche ich für die nächste Zukunft viel Freude bei der Lektüre dieses Buches.

2 David Foster Wallace: Das hier ist Wasser. Anstiftung zum Denken. Übersetzt aus dem amerikanischen Englisch von Ulrich Blumenbach, Köln 2012.

3 Alfred North Whitehead: Die Ziele von Erziehung und Bildung und andere Essays. Herausgegeben, übersetzt und eingeleitet von Christoph Kann und Dennis Sölch, Berlin 2012, S. 144 (1929 erstmals erschienen).

›instigation to think«<sup>2</sup> – with attention, openness, discipline, effort and empathy, with »head, heart and hand«, as the motto of the Faculty of Health reads, and thus create new spaces and dreams of possibility for the future with humanity, humour and impartiality. »This atmosphere of excitement, arising from imaginative consideration, transforms knowledge. A fact is no longer a bare fact: it is invested with all its possibilities. It no longer a burden on the memory, it is energising as the poet of our dreams, and as the architect of our purposes. Imagination is not to be divorced from the facts: it is a way of illuminating the facts.«<sup>3</sup> This is a good path for the Bielefeld UAS, to which I wish a prosperous future on behalf of the entire Executive Board, with thanks to all who have been involved in the 50th anniversary of our University. And I hope you enjoy reading this book for the near future.

2 David Foster Wallace: *This is Water. Some Thoughts, Delivered on a Significant Occasion about Living a Compassionate Life*, New York, Boston, London 2009.

3 Alfred North Whitehead: *The Aims of Education and Other Essays*, New York 1967<sup>2</sup>, p. 93 (first published in 1929).